



Aktenzeichen: CDU

Datum: 03.11.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Leitlinien für eine fahrradfreundliche Stadt  
hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Verwaltung möge Leitlinien zur Verwirklichung einer fahrradfreundlichen Stadt vorlegen.

**Begründung:**

Das Fahrrad ist eines der wichtigsten Verkehrsmittel überhaupt. Radfahren schützt die Umwelt und fördert die Gesundheit.

Gerade durch die mittlerweile große Verbreitung von E-Bikes nimmt der Radverkehr stetig zu, die Zahl der Fahrradnutzer steigt beständig. Durch die E-Bikes werden wieder Personen mobil, die vorher auf das Fahren mit dem Rad verzichtet haben.

Das Radwegenetz in Frankenthal entspricht an vielen Stellen nicht mehr modernen Erfordernissen. So gibt es Radwege, die oft sehr kurz sind. Oft kommt es auch zu Konkurrenzsituationen mit Fußgängern und Autofahrern. Teilweise werden Radwege – richtigerweise – auf die Straße gelegt, um dann wieder auf Gehwege geführt zu werden.

Ein entsprechendes Konzept muss sich daran orientieren, den Radverkehr so attraktiv wie möglich zu machen. Die Niederlande kann hier als Vorbild in der Verkehrspolitik gesehen werden. Dabei muss ein fließender Fahrradverkehr die Regel und die Notwendigkeit des Absteigens eine absolute Ausnahmeerscheinung sein. Weiterhin müssen Sicherheitserfordernisse an den Erfahrungshintergrund der wichtigsten Nutzer angepasst werden.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Insbesondere an den Stellen, an denen extrem enge Fahrradwege angelegt sind, ist die Radwegebenutzungspflicht zu überdenken und gegebenenfalls aufzuheben. Weiterhin sind vorhandene Umlaufsperrren zu prüfen und gegebenenfalls zu entfernen.

Ein einheitliches Konzept ist hierfür nötig, das Radwegenetz muss systematisch ausgebaut werden. Es muss für die Bürger erstrebenswert sein, dem Rad den Vorzug zu geben, so dass z.B. für kleinere Besorgungen oder Besuche das Auto stehenbleibt. Hierzu gehören auch Möglichkeiten zum Abstellen der Fahrräder und ggf. Ladeeinrichtungen.

Die Innenstadt ächzt unter dem hohen Verkehrsaufkommen. Der Parkplatzsuchverkehr macht einen erheblichen Anteil des Autoverkehrs aus. Ein attraktives Radwegenetz würde hier zu einer deutlichen Entlastung führen.

Auch die städtischen Finanzen würden durch den geringeren Verschleiß der Straßenbeläge profitieren.

Das Radwegenetz in Frankenthal muss daher jetzt unter Einbeziehung von Interessengruppen wie z.B. ADFC, Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderungen, sowie der Polizei fortentwickelt werden. Ziel soll es dabei sein, Frankenthal fahrradfreundlicher zu gestalten.

An diesen Leitlinien sollen sich dann alle weiteren Schritte orientieren, seien es konkrete Maßnahmen oder die Berücksichtigung bei großen Bauprojekten.



Gabriele Bindert  
Fraktionsvorsitzende